

## Leseprobe



Odilo Lechner, Reinhard Körner, Anselm Grün, Katharina Schridde

### **Zeit der Hoffnung**

24 Bücher im Advent 2013

24 Geschenkhefte, je 16 Seiten, 8 x 12 cm, Rückstichbroschur, durchgehend farbig gestaltet, im hochwertigem Schuber, mit Goldfolie geprägt

**ISBN 9783746237961**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2013



Viele beklagen sich, dass sie Gottes Liebe nicht spüren. Die Liebe eines Menschen kann ich viel leichter spüren. Wenn ich jemanden umarme, spüre ich seine Liebe. Doch Gottes Liebe möchte uns auch umarmen.

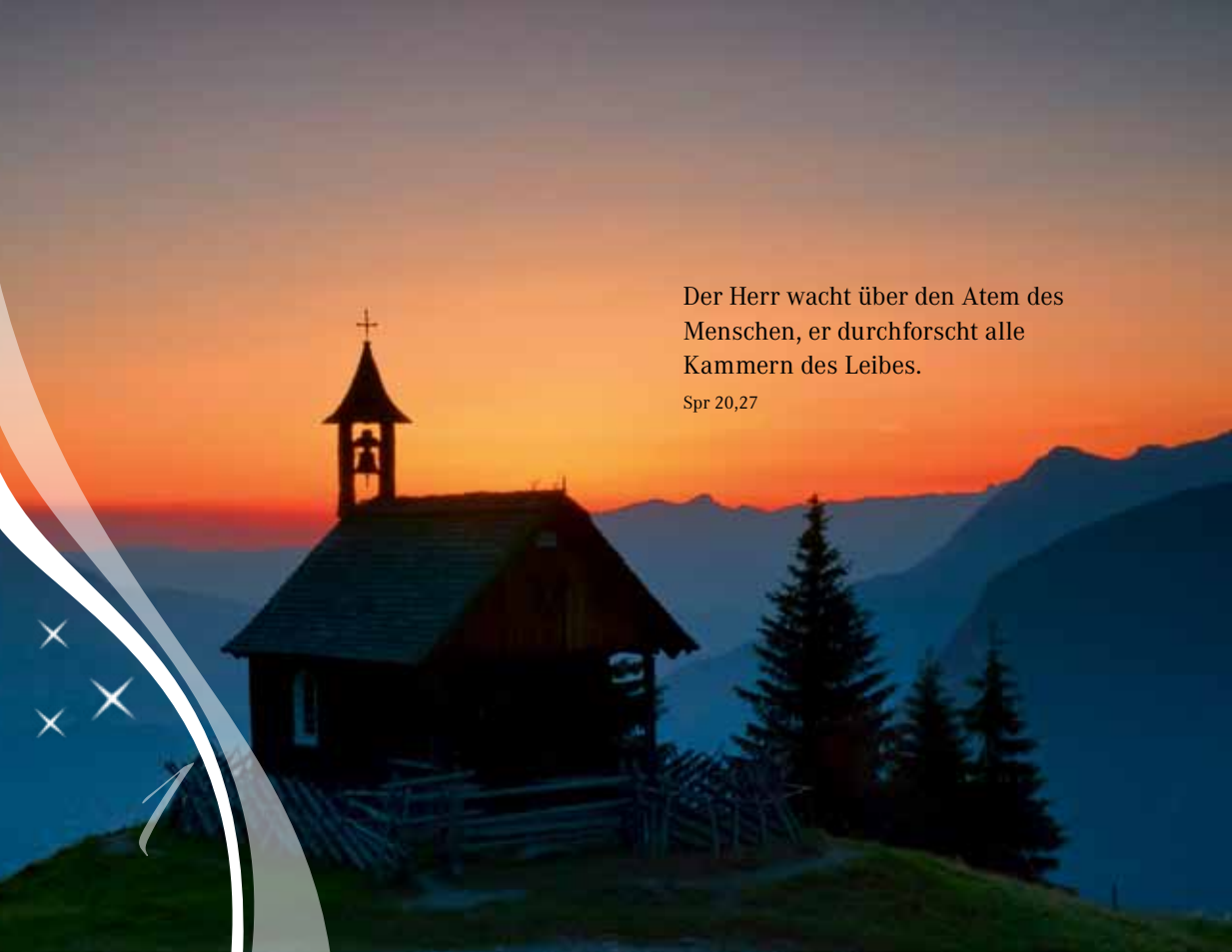
Gott umarmt uns durch seine Schöpfung.  
Wenn ich mich in den Wind stelle, kann  
ich spüren, wie Gottes Liebe mich zärtlich

streichelt. Wenn ich mich von der Sonne  
bescheinen lasse, stelle ich mir vor, dass  
Gottes wärmende Liebe in mich eindringt  
und alles in mir annimmt.





Ein anderer Weg  
ist der Atem. Im  
Atem strömt  
Gottes Liebe in  
mich ein. Ich  
kann mich mit  
dem Atem  
gleichsam  
streicheln und  
mir vorstellen,  
dass im Atem  
Gottes Liebe  
alle Bereiche  
meines Leibes  
durchdringt.



Der Herr wacht über den Atem des  
Menschen, er durchforscht alle  
Kammern des Leibes.

Spr 20,27



Liebe drückt sich in Worten aus.  
Wenn ein Mensch mich liebt, sagt  
er mir liebe Worte. Gott spricht zu  
mir in der Bibel. Und da sind  
viele Liebesworte. Ich muss  
sie nur in mein Herz  
eindringen lassen.





Ich kann mir z. B. das Wort aus Jer 31,3 vorsagen, und es immer tiefer ins Herz fallen lassen: „Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt.“ In diesem Wort kann ich Gottes Liebe spüren. Ich muss mich immer wieder der Liebe Gottes vergewissern.



Im Anfang war das Wort, und  
das Wort war bei Gott, und das  
Wort war Gott. Im Wort war das  
Leben und das Leben war das Licht  
der Menschen. Und das Licht  
leuchtet in der Finsternis und die  
Finsternis hat es nicht erfasst.

Joh 1,1.4-5



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Heft gehört zum Adventskalender:

**Zeit der Hoffnung**

24 Bücher im Advent 2013

Anselm Grün, Odilo Lechner, Katharina Schridde, Reinhard Körner  
ISBN 978-3-7462-3796-1

Text aus: Anselm Grün, Gott & die Welt. Antworten auf die Fragen  
des Lebens © St. Benno-Verlag, Leipzig (Titel der Originalausgabe:  
Questions and Answers © Karmelitánské nakladatelství s.r.o.,  
Kostelní Vydří 2007, Czech Republic, [www.kna.cz](http://www.kna.cz))  
Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980  
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart  
Fotos: S. 2/3 © Gerken & Ernst/Fotolia, S. 4/5 © Leonid Tit/Fotolia,  
S.6/7 © lohner63/Fotolia, S. 8/9 © Netzer Johannes/Fotolia,  
S. 10/11 © Robyn Mackenzie/Shutterstock, S. 12/13 © pm 1804/  
Fotolia, S. 14 © Wolfgang Jargstorff/Fotolia

**Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Wir haben oft keine Freude,  
weil wir uns selber zu  
wichtig nehmen.

✦  
✦  
✦  
10





Wir haben so oft keine Freude, weil wir nicht aufmerksam sind, weil wir so oft das Gute und Schöne in uns und in der Welt übersehen. Es zeigt sich uns im ganz Kleinen und meist nicht in den großen Ereignissen und Veränderungen.

x  
x  
10

Im Advent können wir aufmerksam werden auf das Kleine, in dem sich das ganz Große verbirgt. Gott hat sich ganz klein gemacht. Er will erfahren werden in der armseligen Krippe, im Alltagsleben eines Handwerkers in Nazaret, in den

unscheinbaren und mühseligen Wegen, die der Gottessohn in einem von den Mächtigen der Erde (und heute etwa von den Medien) kaum beachteten Winkel der Erde beschreitet.



10

Der Blick auf die Krippe lehrt uns,  
dass das ganz Große im ganz  
Kleinen zu uns kommt, dass Gott  
sich klein macht und dadurch  
den Menschen groß.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Heft gehört zum Adventskalender:

**Zeit der Hoffnung**

24 Bücher im Advent 2013

Anselm Grün, Odilo Lechner, Katharina Schridde, Reinhard Körner  
ISBN 978-3-7462-3796-1

Text: alle Rechte beim Autor

Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980  
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Fotos: S. 2/3 © JackF/Fotolia, S. 4/5 © K.-U. Haeßler/Fotolia, S. 6/7

© Stana/Shutterstock, S. 8/9 © Stefan Körber/Fotolia, S. 10/11

© laszlolorik/Fotolia, S. 12/13 © Artusius/Fotolia, S. 14

© Svenja98/Fotolia

**Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

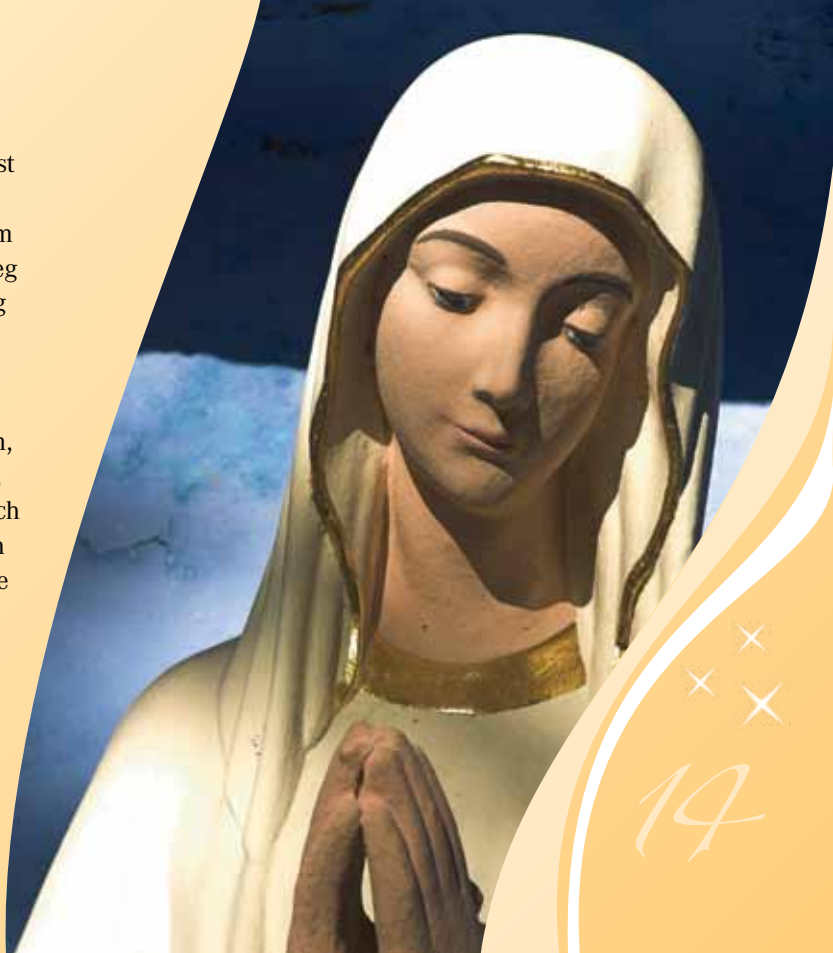
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



✦ ✦ ✦  
14

Wir müssten den Engel selbst fragen,  
ob er das gesagt hat oder nicht.

Das habe ich getan und er hat geantwortet: Diesen Satz habe ich sehr wohl gesagt – aber erst später. Erst als Maria ihr „Ja“ schon gesagt hat. Erst nachdem ich eigentlich schon wieder weg war und Maria plötzlich anfang zu zweifeln. Erst als sie Angst hatte vor dem Gerede der Nachbarn und sich gar nicht mehr so sicher war, ob sie dem, was da verkündet worden war, noch glauben konnte. Da bin ich noch einmal zurückgekommen und habe ihr bestätigt, dass sie wirklich die Gesegnete ist.





Und seitdem immer wieder einmal – gerade dann, wenn es so fraglich ist, so unsicher, so unglaublich erscheint, dass dieser Gott wirklich mit den Menschenkindern ist – da bin ich noch einmal wiedergekommen und habe sie noch einmal gesegnet. So also sprach der Engel zu uns heute beim Abendessen – in der Bibel steht es so nicht, aber vielleicht ist es trotzdem nicht ganz falsch.



14

Ich kann mir jedenfalls vorstellen, dass  
uns der Engel immer wieder einmal leise  
berührt, gerade wenn wir nicht mehr  
ganz sicher sind, und uns leise zuflüstert:  
Gesegnet bist du unter den Frauen.  
Gesegnet bis du unter den Männern.  
Vielleicht berührt er uns heute.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Heft gehört zum Adventskalender:

**Zeit der Hoffnung**

24 Bücher im Advent 2013

Anselm Grün, Odilo Lechner, Katharina Schridde, Reinhard Körner  
ISBN 978-3-7462-3796-1

Text: alle Rechte bei der Autorin

Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980

Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Fotos: S. 2/3 © Rudolf Albild Fotolia, S. 4/5 © Anobis/Fotolia, S.6/7

© Maygutyak/Fotolia, S. 8/9 © gudrun/Fotolia, S. 10/11 © Eva

Kahlmann/Fotolia, S. 12/13 © Tomo Jesenicnik/Fotolia, S. 14

© macroart/Fotolia

**Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)





✦  
✦  
21

Das Herz Gottes ist Liebe –  
und nichts außer dem.